



*Ulrich M. Harnacke,  
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender*

## Aufsichtsrat der Vossloh AG

**Dr.-Ing. Volker Kefer** (bis 4. März 2019), Vorsitzender,  
ehemaliger stellvertretender Vorstandsvorsitzender  
der Deutsche Bahn AG, Erlangen

**Ulrich M. Harnacke**, stellvertretender Vorsitzender,  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mönchengladbach

**Prof. Dr. Anne Christine d’Arcy** (seit 9. Mai 2018),  
Universitätsprofessorin für Corporate Governance  
und Management Control, Wien

**Dr. Bernhard Düttmann** (seit 9. Mai 2018),  
selbstständiger Unternehmensberater und interimistisches  
Mitglied des Vorstands der Ceconomy AG, Meerbusch

**Andreas Kretschmann**, Sozialversicherungsfach-  
angestellter, Betriebsratsvorsitzender der Vossloh  
Fastening Systems GmbH, Neuenrade

**Dr.-Ing. Wolfgang Schlosser** (bis 9. Mai 2018),  
Unternehmensberater und ehemaliges Mitglied der  
Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für  
Schienenfahrzeuge GmbH, Puchheim

**Michael Ulrich**, Maschinenschlosser, Betriebsratsvorsitzender  
der Vossloh Locomotives GmbH und Vorsitzender des  
Europäischen Betriebsrats und des Konzernbetriebsrats, Kiel

**Ursus Zinsli** (bis 9. Mai 2018), Vizepräsident des  
Verwaltungsrats der Furrer + Frey AG und ehemaliger  
Geschäftsführer der Scheuchzer SA, Saint-Sulpice  
(Kanton Vaud, Schweiz)

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen, die Arbeit des Vorstands kontinuierlich überwacht und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Vossloh AG und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und -entwicklung und der Compliance unterrichtet. Dies umfasste auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung.

Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und die in diesen Berichten geschilderte wirtschaftliche Lage sowie die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, der einzelnen Geschäftsbereiche beziehungsweise -felder und der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland plausibilisiert und mit dem Vorstand erörtert. In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und konnte sich dabei jeweils von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund gesetzlicher Regelungen, der Satzung oder der Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen und erteilten die erforderlichen Zustimmungen.

Über bedeutende Vorgänge wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt informiert.

## Schwerpunkte der Sitzungen

Der Aufsichtsrat kam im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen am 21. März, 8. Mai, 28. September und 26. November zusammen. Die Aufsichtsratsmitglieder haben an allen ordentlichen Aufsichtsratssitzungen vollzählig teilgenommen. Außerordentliche Sitzungen fanden am 14. Februar, 9. Mai, 25. Juli sowie 10. und

19. Dezember 2018 statt. Die Mitglieder des Vorstands haben an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte.

Aufsichtsrat und Vorstand befassten sich auch im vergangenen Jahr in allen Sitzungen eingehend mit der weitgehend abgeschlossenen Fokussierung der Gesellschaft auf den Bereich Bahninfrastruktur und der Weiterentwicklung des Vossloh-Konzerns. In allen Sitzungen berichtete der Vorstand darüber hinaus zur Geschäftslage mit detaillierten Informationen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern sowie zu Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung und wesentlichen Geschäftsführungsmaßnahmen. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat laufend mit dem Stand der behördlichen und zivilrechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit früheren wettbewerbswidrigen Absprachen, Compliance-Themen sowie der Weiterentwicklung des Vossloh-Compliance-Management-Systems. In den einzelnen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat darüber hinaus schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

In der außerordentlichen Sitzung am 14. Februar 2018 beriet sich der Aufsichtsrat ganztägig zur Strategie des Vossloh-Konzerns einschließlich insbesondere der Möglichkeiten und Planungen für organisches und anorganisches Wachstum. Ein besonderer Fokus lag auf digitalen Technologien und dem Thema Smart Rail Track. Daneben war auch die Kapitalmarktkommunikation von Vossloh Gegenstand der Sitzung.

Die Bilanzsitzung am 21. März 2018 hatte insbesondere den Jahres- und Konzernabschluss 2017 sowie die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung am 9. Mai 2018 zum Gegenstand. Des Weiteren befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit Vossloh Locomotives und dem Status der geplanten Veräußerung sowie dem Thema Innovationen. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der 2017 von KPMG durchgeführten Prüfung zur Angemessenheit und Wirksamkeit des Vossloh-Compliance-Management-Systems sowie die Ergebnisse der Effizienzprüfung der Aufsichtsratsstätigkeit besprochen.

Am 8. Mai 2018 standen neben den Regelberichtsthemen und Vossloh Locomotives unter anderem zwei Investitionsvorhaben auf der Agenda. Vossloh investiert im Zusammenhang mit einem gewonnenen Rahmenliefervertrag mit dem kanadischen Bahnbetreiber Canadian National in ein neues Schwellenwerk in British Columbia und baut hierfür auch den Weichenproduktionsstandort in Memphis/Tennessee aus. Der Aufsichtsrat gab das Vorhaben nach sorgfältiger Beratung frei. Ebenfalls diente der Termin der Vorbesprechung der Hauptversammlung.

In der konstituierenden, außerordentlichen Sitzung am 9. Mai 2018 im Anschluss an die Hauptversammlung wurden Herr Dr.-Ing. Kefer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herr Harnacke zu seinem Stellvertreter sowie die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse gewählt.

Am 25. Juli 2018 befasste sich der Aufsichtsrat in einer außerordentlichen Sitzung eingehend mit der Akquisition des australischen Marktführers für Betonschwellen, Austrak Pty Ltd. Der Erwerb hat für Vossloh in Kombination mit dem bestehenden Geschäft in Australien hohe strategische Bedeutung. Nach sorgfältiger Prüfung stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb zu. Ferner gab der Aufsichtsrat eine Kapitalerhöhung bei dem chinesischen Joint-Venture zur Weichenproduktion in Wuhu frei.

In der Sitzung am 28. September 2018 stimmte der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung und Diskussion unter anderem dem Vorschlag des Vorstands zum weiteren Ausbau des im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions gebündelten Servicegeschäfts durch Übernahme des Schienenfräsengeschäfts von der STRABAG Rail GmbH zu. Mit der Akquisition wird das Schienen- und Weichenbearbeitungsgeschäft von Vossloh gestärkt und Vossloh Rail Services weiter konsequent zu einem ganzheitlich aufgestellten Instandhaltungsanbieter ausgebaut. Neben der Diskussion weiterer M&A-Themen nahm der Aufsichtsrat darüber hinaus eine Anpassung der Geschäftsordnung für den Vorstand vor.

In seiner letzten ordentlichen Sitzung des Jahres am 26. November 2018 widmete sich der Aufsichtsrat eingehend der Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der Planung für die Jahre 2019 bis 2021. Dem Budget für 2019 stimmte der Aufsichtsrat nach intensiver Prüfung und Diskussion mit dem Vorstand zu. Weitere Tagesordnungspunkte waren M&A-Themen einschließlich des geplanten Verkaufs von Vossloh Locomotives, das Ausschreibungs- und Auswahlverfahren für die Abschlussprüfung 2019 sowie die Verabschiedung der Entsprechenserklärung 2018 zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

Am 10. und 19. Dezember 2018 fanden zudem zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt, in denen sich der Aufsichtsrat eingehend mit einem möglichen Akquisitionsvorhaben und in diesem Kontext auch mit der strategischen Ausrichtung der einzelnen Geschäftsfelder befasste. An beiden außerordentlichen Sitzungen nahm Herr Dr.-Ing. Kefer aufgrund eines möglichen Interessenkonflikts durch seine Beratungstätigkeit für einen Wettbewerber im Bereich der erwogenen Akquisition vorsorglich nicht teil.

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet: den Personalausschuss, den Prüfungsausschuss sowie den Nominierungsausschuss. Die Ausschüsse befassen sich konzentriert mit den ihnen jeweils zugewiesenen Themen und bereiten bei Bedarf Entscheidungen für die Sitzungen des Plenums vor. Soweit gesetzlich zulässig, hat der Aufsichtsrat den Ausschüssen in bestimmten Fällen auch Entscheidungsbefugnisse übertragen. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten in der der jeweiligen Ausschusssitzung nachfolgenden Sitzung des Gesamtaufichtsrats über relevante

Themen und Diskussionsergebnisse. Die Protokolle über die Sitzungen des Prüfungsausschusses werden dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt.

Im Geschäftsjahr 2018 kam der Prüfungsausschuss wie im Vorjahr zu sechs Sitzungen zusammen. An allen Prüfungsausschusssitzungen haben alle Mitglieder vollzählig teilgenommen. Der Vorstand ist bei den Sitzungen in der Regel vollständig zugegen. Darüber hinaus nehmen an den Sitzungen zumeist Vertreter des Abschlussprüfers sowie die Bereichsleiter Rechnungswesen, Controlling und Recht & Compliance teil.

Wesentliche Schwerpunkte der Tätigkeit des Prüfungsausschusses sind unter anderem die Prüfung der Rechnungslegung des Unternehmens sowie des vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschlusses, des Zusammengefassten Lageberichts, des Berichts über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 312 AktG) und des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns.

Auf Grundlage der Berichte des Abschlussprüfers über die Prüfung der Jahresabschlüsse von Vossloh AG und Vossloh-Konzern sowie des Zusammengefassten Lageberichts hat der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 21. März 2018 nach eingehender Erörterung in Anwesenheit des Abschlussprüfers entschieden, dem Aufsichtsrat die Billigung des Konzernabschlusses, des Jahresabschlusses der Vossloh AG sowie des Zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017 vorzuschlagen. In seinen Sitzungen am 25. April, 31. Juli und 23. Oktober 2018 erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand den Halbjahresfinanzbericht und die Quartalsmitteilungen vor deren Veröffentlichung.

In die Zuständigkeit des Prüfungsausschusses fallen ferner die Beziehungen der Gesellschaft zum Abschlussprüfer. Der Ausschuss hat dem Aufsichtsrat am 21. März 2018 den Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers unterbreitet und nachfolgend die Erteilung des Prüfungsauftrags an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer vorgenommen sowie die Prüfungsschwerpunkte und die Vergütung des Abschlussprüfers festgelegt. Ferner überwachte der Ausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Die Beauftragung des Abschlussprüfers mit Nichtprüfungsaufträgen unterliegt grundsätzlich einer vorherigen Zustimmungspflicht des Prüfungsausschusses. Wesentliche Aufgabe des Prüfungsausschusses im abgelaufenen Geschäftsjahr war darüber hinaus im Auftrag des Aufsichtsrats die Vorbereitung und Durchführung eines Ausschreibungs- und Auswahlverfahrens zur Wahl eines geeigneten Abschlussprüfers für Gesellschaft und Konzern für das Geschäftsjahr 2019. Hierzu hat der Prüfungsausschuss im Juli 2018 ein Ausschreibungs- und Auswahlverfahren im Einklang mit den EU-Regeln initiiert, Angebote eingeholt, mit den in Betracht kommenden Wirtschaftsprüfern gesprochen und die Bedingungen einer Beauftragung verhandelt. Dem Gesamtaufichtsrat hat der Prüfungsausschuss am 26. November 2018 die Ergebnisse des Ausschreibungs- und

Auswahlverfahrens vorgestellt und eine begründete Empfehlung für den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung für den Abschlussprüfer 2019 unterbreitet.

In allen seinen Sitzungen hat sich der Prüfungsausschuss darüber hinaus mit den wesentlichen Risiken sowie Rechts- und Compliance-Themen befasst. Der Prüfungsausschuss diskutierte mit dem Vorstand eingehend die im Konzern identifizierten Hauptrisiken sowie die Notwendigkeit und Angemessenheit der gebildeten Risikovorsorgen, insbesondere auch für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit früheren wettbewerbswidrigen Absprachen. Ferner setzte sich der Prüfungsausschuss laufend und intensiv mit Compliance-Themen auseinander und ließ sich umfassend über diesbezüglich relevante Sachverhalte, deren Behandlung sowie die laufende Überprüfung und Verbesserung des Compliance-Management-Systems von Vossloh informieren. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss eingehend mit dem internen Kontrollsystem des Unternehmens. In der Sitzung am 26. November 2018 berichtete unter anderem die Interne Revision an den Prüfungsausschuss.

Der Nominierungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2018 einmal getagt. Gegenstand der Sitzung am 21. März 2018 war die Vorbereitung der Wahlvorschläge für die Aufsichtsratswahlen durch die Hauptversammlung am 9. Mai 2018. Der Personalausschuss tagte im Jahr 2018 nicht. Die insoweit relevanten Themen wurden im Plenum besprochen und verabschiedet.

## Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Aufsichtsrat hat es im Berichtsjahr Veränderungen gegeben. Herr Dr.-Ing. Schlosser sowie Herr Zinsli verzichteten aufgrund der bestehenden Altersgrenze von in der Regel 70 Jahren auf eine erneute Kandidatur. Die Hauptversammlung hat am 9. Mai 2018 auf Vorschlag des Aufsichtsrats Frau Prof. Dr. d'Arcy sowie Herrn Dr. Düttmann zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner wie auch der Arbeitnehmer wurden 2018 jeweils für eine weitere Amtszeit gewählt. In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Hauptversammlung wurden Herr Dr.-Ing. Kefer in seinem Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats und Herr Harnacke als sein Stellvertreter bestätigt. Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern, Herrn Dr.-Ing. Schlosser und Herrn Zinsli, für ihre langjährige, kompetente und engagierte Unterstützung im Aufsichtsrat.

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr keine Veränderung.

Nach Ablauf des Berichtsjahrs hat Herr Dr.-Ing. Kefer am 4. März 2019 sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats aus persönlichen Gründen niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr.-Ing. Kefer für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herr Harnacke hat als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender seitdem die Aufgaben des Aufsichtsratsvorsitzenden übernommen.

## Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat misst der Sicherstellung einer guten Corporate Governance große Bedeutung zu. Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 26. November 2018 mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht wurde (vgl. auch Seite 35 des Geschäftsberichts). Die Vossloh AG entspricht sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017. Details zur Corporate Governance der Gesellschaft können der Erklärung zur Unternehmensführung und dem Corporate-Governance-Bericht (Seiten 32 bis 36 des Geschäftsberichts) entnommen werden.

## Jahres- und Konzernabschluss 2018

Der Jahresabschluss für die Vossloh AG nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften, der Konzernabschluss nach den in der EU anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und der Zusammengefasste Lagebericht für die Vossloh AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2018 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung am 9. Mai 2018 zum Abschlussprüfer gewählten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Sitz Berlin, Niederlassung Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Dabei stellte der Abschlussprüfer auch fest, dass der Vorstand die in § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikoüberwachungssystems in geeigneter Form getroffen hat und das System geeignet ist, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Darüber hinaus wurde der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 312 AktG) vom Abschlussprüfer geprüft. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk für den Bericht erteilt: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Die Abschlussunterlagen einschließlich der nichtfinanziellen Konzernenerklärung (§ 315b HGB) und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der bilanzfeststellenden Sitzung des Aufsichtsrats am 27. März 2019 ausgehändigt. Die Abschlussprüfer berichteten in

dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und erteilten ergänzende Auskünfte. Der Aufsichtsrat erörterte nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss und in Gegenwart der Abschlussprüfer umfassend alle im Zusammenhang mit diesen Unterlagen aufgetretenen Fragen. Dabei haben die Abschlussprüfer auch über das Risikomanagementsystem im Vossloh-Konzern berichtet. Die Abschlussprüfer haben zudem die sonstigen Informationen, zu denen unter anderem die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, die Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate-Governance-Bericht und die nichtfinanzielle Konzernenerklärung (§ 315b HGB) gehören, gelesen und gewürdigt und haben keine wesentliche falsche Darstellung festgestellt. Zudem hat der Aufsichtsrat eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einer freiwilligen inhaltlichen Prüfung der nichtfinanziellen Konzernenerklärung (§ 315b HGB) beauftragt, die keine Einwendungen ergeben hat.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Zusammengefassten Lagebericht der Vossloh AG und des Vossloh-Konzerns für das Geschäftsjahr 2018, den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einschließlich der Schlusserklärung des Vorstands, die nichtfinanzielle Konzernenerklärung (§ 315b HGB) sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns ebenfalls geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde damit festgestellt. Dem Zusammengefassten Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB, sowie dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen stimmte der Aufsichtsrat zu. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns 2018, der die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,00 € je dividendenberechtigte Aktie vorsieht, hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vossloh-Konzerns für ihren engagierten und erfolgreichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Werdohl, den 27. März 2019

Der Aufsichtsrat  
Ulrich M. Harnacke  
Stellvertretender Vorsitzender